

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 172. Mittwoch, den 19. December 1821.

Wanderung durch einige Weihnachtsausstellungen hiesigen Ortes.

Was den Schaulustigen natürlich ganz zu erst anzieht, ist das für die elegante Welt mit fast unzählbaren Produkten des seltensten Kunstfleißes angefüllte und mit dem feinsten Geschmack arrangirte

Selliersche Gewölbe

unter dem Rathhause,

welches vielleicht mit allem Recht ein Tempel des Luxus genannt werden könnte: denn es ist fast alles hier für die reichen und wohlhabenden Klassen der feinen Welt in schönster Ordnung und zu beliebiger Auswahl aufgestellt, was zur höhern Decoration der Brunsäle, der Gesellschafts-Zimmer, der Toiletten u. s. w. erforderlich ist, den Fuß beider Geschlechter verherrlicht und die wünschenswerthe Eleganz selbst über die täglichen Necessars des Lebens verbreitet. Wir wollen uns hier nicht bei der vorzüglich schönen Einrichtung des Gewölbes selbst verweilen, so viel wir auch zum Lobe seines Besizers und Anordners zu sagen haben würden, sondern nur mit wenigen Worten den Reichthum der Dinge erwähnen, mit welchem dasselbe versehen ist, und der das

Anschauen jedes Gebildeten, der den menschlichen Kunstfleiß zu würdigen weiß, gewiß verdient. Vasen, Uhren, Alabaster- und Bronzearbeiten von den trefflichsten Meistern mit dem gesteigertsten Kunstsinne ausgeführt; Lustres, Astrallampen, Tisch- Spiel- und Handleuchter, Briefhalter, Schreibzeuge, Porznetten und die niedlichsten Operringel für Damen und Herren, auf die sinnigste Weise geformt, und Schmuckträger, in Gestalt leichter Mägen, in welchem sich Amor schaukelt u. s. w. die herrlichsten Porzellangefäße, besonders ein ungemain reicher Vorrath von Tassen aller Art, unter welchen die mit Kristallboden, in welchem das Portrait des Königs Friedrich August angebracht ist, vorzüglich frappiren; ferner: größere und kleinere Service mit den köstlichsten Malereien, Vasen aller Art mit künstlichen Blumen, die der Natur zum Bewundern nachgetäuscht sind, und Pracht-Uhren, welche sowohl durch ihre Größe und geschmackvolle Verzierung als durch den erhabenen Sinn ihrer Bearbeitung imponiren; die herrlichsten Kristall- und Alabasterarbeiten, und dann die tausendfältigen Gegenstände des Schmucks und der täglichen Bedürfnisse aller Art höchst sauber und nett gefertigt, das Alles ist hier in der wünschenswerthesten Ordnung zur Auswahl dar-

geboten, und wird mit der größten Humanität und Artigkeit dem Eintretenden auch zum bloßen Anschauen vergönnt. In diesem so reichen Magazin wird demnach Jeder für seine Geliebten und Freunde irgend etwas, was sich zu einem schönen Weihnachtsgeschenk eignet, finden, und wir dürfen hinzufügen, daß wir die Preise überall mit dem innern und dem Kunstwerth der Gegenstände im billigsten Verhältniß gefunden haben.

Für die Bedürfnisse der Aeltern, Haus- und Jugendfreunde, welche am Freudenfeste der Christen gern sinnige Beweise der Liebe an die freudeträumende und freudeerwartende Kinderwelt — wie an andere Busenverwandte — zu spenden pflegen, hat Herr Carl Eichorius im Saale des Klaffig'schen Kaffeehauses, zwei Treppen hoch, durch eine vorzüglich lobenswerthe Anordnung gesorgt; wir können sie überschwenglich reich an allen Gegenständen nennen, die man sich zu beliebiger Auswahl sinnreicher, passender und scherzhafter Geschenke am Christabend wünschen kann. Mit großem Kostenaufwande hat der Aussteller wirklich mehr die Bequemlichkeit und die Wünsche des Publikums, als seinen eigenen Vortheil beachtet, und in, fast unübersehbarer, Menge und lobenswerther Ordnung aufgestellt, was man sich zur Befriedigung der Freundes-

und Jugendwünsche nur immer denken mag. Nütliches und Angenehmes, Nöthiges und Erheiterndes, ist hier in außerordentlicher Mannigfaltigkeit zur Auswahl ausgebreitet, und gewiß werden wenig Personen diese reiche Ausstellung verlassen, ohne irgend etwas für ihr Bedürfniß gefunden zu haben, das ihnen Freude machte und ihrem Zwecke entspräche. Besonders aufgefallen sind uns ein herrlich gearbeitetes Toilettenchränken für Damen, in welchem eine verborgene Glocke beim Ausziehen der Kästen Signale giebt; ein mit vielem Geschmack bearbeiteter Papageyenbauer, eine schöne Canariennecke, viele nette Altrappen, mehrere Diaphanoramen, und unter den unzählbaren Gegenständen für die Jugend: ein Nürnberger Billardsaal, eine Speckbude, ein Rauchwaarengewölbe, der Ruhthurm mit seinen Hofgebäuden, ein Wachskind sammt vollem Taufzeuge, und eine Menge nützlicher und scherzhafter Dinge, die hier einzeln zu nennen der Raum nicht gestattet. Abends ist das Locale sinnig und schön erleuchtet, und der Veranstalter des Ganzen verdient, wegen der großen Mühe und Kosten, die seine Ausstellung ihm verursachte, recht zahlreich besucht zu werden, zumal da man für die zu erlegenden wenigen Groschen Entre'geld wirklich ein wünschenswertes Amusement findet.

(Die Fortsetzung folgt.)

Theateranzeige. Heute, den 19ten: das Intermezzo. Herr Unzelmann vom Dresdner Hoftheater, Junker Hans als Gast.

Obwohl die Aufführungen der Oper: der Freischütz, und das Oratorium: das Weltgericht, so wie die Gastrollen des Herrn Unzelmann und endlich die Feiertage bevorstehen, wo die Verhältnisse in der Regel keine Gastrollen gestatten, so soll dessen ungeachtet der in diesen Blättern ausgesprochene Wunsch erfüllt werden; demnach Dem. Canzi heute vor und nach dem Stücke zwei Arien und in nächster Woche zum Beschluß die Rosine im: Barbier von Sevilla, singen wird.

Direktion des Stadttheaters.

Zur Nachricht: Sauerkrautfas. * * *

Als ein nützliches und freundliches Weihnachtsgeschenk für die Jugend von 6 — 12 Jahren kann mit Ueberzeugung empfohlen werden:

Jakob Glas,
Unterhaltungsbuch der kleinen Familie von Grünthal.

Dritte Auflage,
 2 Bändchen mit 5 schönen Kupfern.

Belinp. gebunden 3 Thl.

Leipzig 1821, bei Friedrich Fleischer.

Der Name des bei Alt und Jung gar wohlbekannten Verfassers wird hinlänglich Bürge für den Werth des Buches seyn, welches auch dem Aeußern nach in einer gewiß anziehenden Gestalt dargeboten wird.

Neue und nützliche Bücher für die Jugend, welche sich zu

Weihnachtsgeschenken

eignen:

J. Mason,

Der Weg zur Selbsterkenntniß

nach der 13ten Auflage

übersetzt

von Adolph Wagner.

Leipzig, bei Friedrich Fleischer

1822.

Preis 1 Thl.

Dieses treffliche Werk, das schon vielen Tausenden reichen Stoff zur Veredelung ihres Geistes und heilsamen Nachdenken über das, was ihnen das Höchste im Leben seyn soll, gegeben hat, wird hier aufs Neue dargeboten. Der Herausgeber hat gesucht, in Sprache und edler Einfalt sein deutsches Werk dem Vorbild gleich zu bringen, und auch der Verleger glaubt, daß er demselben die äußere Ausstattung gegeben hat, die es verdient. Unbedenklich kann dies Buch Jünglingen und Jungfrauen als eine zwar kleine aber gewiß werthvolle Gabe geboten werden.

Schwelm, bei M. Scherz. (Leipzig, bei J. A. Barth.)

Der Jahresanfang. Eine Weihnachtsgabe für die gebildete Jugend, verfaßt von Nonne, evangel. Prediger in Schwelm.

Preis 12 Gr.

Wenn treuer Freund uns beim Abschied aus einer wichtigen Zeit unsers Lebens gute Dienste geleistet hat, so pflegt man sich auch beim Eintritt in einen neuen Abschnitt des Lebens nach ihm umzusehen.

Wir wissen, daß der vor drei Jahren von dem Verfasser erschienene Jahreschluß an den Silvester-Abenden manchem Leser solch ein treuer Freund gewesen ist.

Wer unter ihnen hätte sich nicht längst am Neujahrstage nach ihm umgesehen? Hier ist er, und bietet in seiner schönen, Herz und Sinne ergreifenden Weise eine Fülle von Ermahnungen, Trost und Stärkung jedem jüngern, sowie auch jedem ältern Leser dar.

Wohlfeile Handschuhe.

Englische, französische, dänische und deutsche Handschuhe, mit Leder, Pelz und Wolle gefüttert, für Damen, Herren und Kinder, so wie weiße und gelbe, kurze und lange, mit und ohne Finger, ganz feine Herrnhuter, werden zu den bekannten billigen Preisen empfohlen von
 Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Weihnachtsanzeige. Mit mehr denn 100 Sorten ganz neuer Prospekte in optische Kasten, nebst einer großen Auswahl in Kupfer gestochener Bilderbogen, Reuter und Schlachten, auch mehrere Sorten Bilderbücher, Zeichenhefte, Vorschriften, nebst andern nützlichen Artikeln für die Jugend, empfiehlt sich

Carl Aug. Murchner,
 Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse neben der Löwenapotheke.

Verkauf. Die ächten schönen italienischen Macaroni-Nudeln sind nun wieder in der Wagner'schen Material-Handlung im Halle'schen Pfortchen angekommen und werden das Pfund mit 7 Gr. verkauft.

Verkauf. Verschiedene Arten von Spielen zur angenehmen Unterhaltung, sind als Weihnachtsgeschenke sehr geeignet, zu haben bei
 der Wittwe R a u i n, Bude in der Nikolaistraße.

Verkauf. Weißen und rothen Franzwein, ganz rein und von sehr gutem Geschmack, à 6 Gr., alten Würzburger à 10 und 12 Gr., 19r Rheinwein à 9 Gr. die Flasche bei
 E. Mittler und Comp.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der den 23. oder 24. d. M. nach Berlin reist, sucht einen Gesellschafter, der einen Wagen hat, auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 506.

Thorzettel vom 18. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Hospitalthor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Dr. Hofschauspieler Ungelmann, v. Dresden,	5	Dr. Rfm. Harfort, a. Westerbauer, u. Dr. Hdlgsdr. Stroh, v. Raumburg, in Reichels Garten und Nr. 436	7	Dr. Rfm. Dehler, v. Crimmitschau, in den drei Königen	5
im Pot. de France		Dr. Rfm. Stoppel, v. Hamburg, im Pot. de Baviere	8		
Vormittag.		Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Fabrikant Tresouze, von Nancy und Mad. Launer, Schauspielerin v. Paris, in St. Berlin		8	
Die Breslauer r. Post	6	Vormittag.			
Die Dresdner r. Post	7	Dr. Hdlgsdr. Beren, v. Frankf. a. M., im Pot. de France	3		
Die Baugen-Zittauer r. Post	7	Nachmittag.			
Nachmittag.		Die Stollberger f. Post	2		
Dr. General v. Jeschwig, Präsid. der Kriegskammer, v. Dresden, im P. de B.	1				
Halle'sches Thor.		U.	Hospitalthor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Landsberger fahrende Post	9	Dr. Prof. Schleußner, von Wittenberg, in Nr. 114	1	Dr. Baumstr. Rüstner, v. Borna, in Nr. 112	12
Die Dessauer fahrende Post	12	Nachmittag.			
Vormittag.		Die Annaberger f. Post	1		
Die Berliner f. Post	7				
Nachmittag.					
Kanstädter Thor.		U.			
Gestern Abend.					
Auf der Casler Post: Dr. Optm. Kühne, außer Dienst, v. Weimar, pass. durch	7				